

Lernfeld- und Zielübersicht des E-Learning-Kurses „Basisqualifizierung stationäre Kinder- und Jugendhilfe“

Die Basisqualifizierung stationäre Kinder- und Jugendhilfe ist eine modular aufgebaute Fortbildungsmaßnahme zur fachlichen Qualifizierung von Mitarbeitenden in stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27 ff. SGB VIII.

Der E-Learning-Kurs vermittelt grundlegende fachliche, rechtliche und handlungspraktische Kompetenzen für die Tätigkeit in stationären Settings der Kinder- und Jugendhilfe. Er richtet sich insbesondere an Fachkräfte sowie Quer- und Neueinsteiger:innen, zum Beispiel im Rahmen einer strukturierten Einarbeitung.

Ziel der Basisqualifizierung ist es, grundlegende Fachkenntnisse, eine professionelle Haltung sowie handlungsleitende Kompetenzen zu stärken. Die Teilnehmenden sollen darin unterstützt werden, Kinder und Jugendliche im pädagogischen Alltag fachlich fundiert, beziehungsorientiert und dem Kindeswohl entsprechend zu begleiten, zu schützen und zu fördern.

Die vorliegende Modul- und Zielübersicht bezieht sich auf die 2026 überarbeitete und erweiterte Version der Basisqualifizierung. Im Zuge der Überarbeitung wurde der Kurs von sechs auf acht Lernfelder erweitert und um aktuelle Themen wie institutionelle Schutzkonzepte sowie digitalen Kinder- und Jugendschutz ergänzt.



1. Umfang und organisatorischer Rahmen

Die Basisqualifizierung umfasst in ihrer aktualisierten Form acht Lernfelder mit einem Gesamtumfang von ca. 240 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Dies entspricht einem durchschnittlichen Bearbeitungsumfang von ca. 30 UE pro Lernfeld.

Darin enthalten sind:

- die Bearbeitung der Schulungsbriefe,
- ergänzende Video- und Podcastmaterialien,
- Fragen zum Textverständnis,
- Reflexions- und Transferaufgaben,
- abschließende Lernkontrollen.

Der tatsächliche Zeitaufwand kann je nach Vorkenntnissen, Lesegeschwindigkeit, Praxiserfahrung und individueller Bearbeitungstiefe variieren.

Die Durchführung erfolgt im Selbstlernformat über die Lernplattform Moodle. Die Lernfelder können grundsätzlich flexibel und im eigenen Lerntempo bearbeitet werden. Für einen nachhaltigen Lernerfolg wird empfohlen, die Lernfelder in der vorgesehenen Reihenfolge zu bearbeiten und die Reflexions- und Transferaufgaben aktiv in die eigene berufliche Praxis einzubeziehen.

2. Inhalte und Qualifizierungsziele der Lernfelder

Basisqualifizierung stationäre Kinder- und Jugendhilfe

Kompakte Übersicht der 8 Lernfelder

 E-Learning-Kurs mit 8 Lernfeldern à ca. 30 UE

1



Lernfeld 1

Rechtliche Grundlagen, zentrale Akteur:innen und Ausgangslagen

SGB VIII, Hilfeprozess und Orientierung im System der Kinder- und Jugendhilfe.

2



Lernfeld 2

Pädagogisches Handeln in der stationären Kinder- und Jugendhilfe

Berufliche Rolle, Beziehungsgestaltung und reflektiertes pädagogisches Handeln.

3



Lernfeld 3

Lebenswelten wahrnehmen und Entwicklung fördern

Lebenslagen verstehen, Unterstützungsbedarfe einschätzen und Entwicklung fördern.

4



Lernfeld 4

Alltagspädagogik (inkl. traumapädagogischer Grundhaltungen)

Alltag gestalten, Sicherheit geben und Beziehungen tragfähig aufbauen.

5



Lernfeld 5

Teamarbeit und Teamentwicklung

Zusammenarbeit, Kommunikation, Konfliktkompetenz und Teamprozesse.

6



Lernfeld 6

Stärke und Selbstfürsorge in herausfordernden Handlungsfeldern

Professionelle Haltung, Selbstfürsorge und Sicherheit in belastenden Situationen.

7



Lernfeld 7

Schutzkonzepte in Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe

Institutioneller Kinderschutz, Prävention und Umgang mit Verdachtsmomenten.

8



Lernfeld 8

Digitaler Kinder- und Jugendschutz

Junge Menschen in digitalen Lebenswelten sicher begleiten, schützen und stärken.



Für Fachkräfte sowie Quer- und Neueinsteiger:innen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe.

Lernfeld 1 - Rechtliche Grundlagen, zentrale Akteur:innen und Ausgangslagen

Vermittelt werden die gesetzlichen Grundlagen des SGB VIII, zentrale Rechte und Pflichten im Hilfeprozess, ein Überblick über die Hilfen zur Erziehung sowie die Einordnung stationärer Angebote in das Gesamtsystem der Kinder- und Jugendhilfe.

Die Teilnehmenden lernen wichtige Akteur:innen und Zuständigkeiten kennen, insbesondere öffentliche und freie Träger, Jugendämter, Einrichtungen sowie weitere Beteiligte im Hilfeprozess. Ziel ist eine sichere Orientierung im rechtlichen und institutionellen Rahmen der stationären Kinder- und Jugendhilfe.

Lernfeld 2 - Pädagogisches Handeln in der stationären Kinder- und Jugendhilfe

In diesem Lernfeld werden Grundlagen pädagogischen Handelns behandelt. Dazu gehören Fragen der Entwicklung, Bildung und Bindung, pädagogische Haltungen, professionelle Beziehungsgestaltung sowie die Planung und Reflexion zielgerichteter pädagogischer Prozesse.

Die Teilnehmenden setzen sich mit ihrer beruflichen Rolle auseinander und lernen, pädagogisches Handeln bewusst, fachlich begründet und situationsangemessen zu gestalten. Ziel ist die Entwicklung eines reflektierten und professionellen Handelns im stationären Kontext.

Lernfeld 3 - Lebenswelten wahrnehmen und Entwicklung fördern

Thematisiert werden Sozialisation, Lebensweltorientierung, unterschiedliche Lebenslagen sowie herkunfts-, entwicklungs- und integrationsbezogene Risikofaktoren. Dabei werden auch soziale Problemlagen und deren mögliche Auswirkungen auf die Entwicklung junger Menschen betrachtet.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Mitwirkung an Hilfeplanung, Diagnostik und Förderprozessen. Ziel ist es, Lebenslagen und Unterstützungsbedarfe junger Menschen fachlich fundiert einzuschätzen und pädagogische Handlungsmöglichkeiten daraus abzuleiten.

Lernfeld 4 - Alltagspädagogik (inkl. traumapädagogischer Grundhaltungen)

Im Mittelpunkt stehen die pädagogische Gestaltung des Alltags, die Förderung von Selbstständigkeit und Verantwortungsübernahme, der Aufbau stabiler Beziehungen sowie die Nutzung alltäglicher Situationen als Lern- und Entwicklungsfelder.

Ergänzend werden traumapädagogische Grundhaltungen einbezogen. Die Teilnehmenden setzen sich damit auseinander, wie Sicherheit, Verlässlichkeit, Struktur und Beziehung im

Alltag gestaltet werden können. Ziel ist eine professionelle Alltagspädagogik, die individuelle Entwicklungsbedarfe berücksichtigt und jungen Menschen Orientierung, Beteiligung und Unterstützung bietet.

Lernfeld 5 - Teamarbeit und Teamentwicklung

Behandelt werden Grundlagen multiprofessioneller Zusammenarbeit, Rollenverständnis, Kommunikation, Konfliktkompetenz sowie die Orientierung an gemeinsamen Zielen.

Die Teilnehmenden lernen zentrale Merkmale gelingender Teamarbeit kennen und setzen sich mit Prozessen der Teamentwicklung, Teamrollen, Konflikten und Unterstützungsmöglichkeiten wie kollegialer Beratung oder Supervision auseinander. Ziel ist eine konstruktive Zusammenarbeit im Team, die eine verlässliche und abgestimmte pädagogische Arbeit unterstützt.

Lernfeld 6 - Stärke und Selbstfürsorge in herausfordernden Handlungsfeldern

Vermittelt werden Grundlagen professioneller Haltung, Selbststeuerung und pädagogischer Präsenz in herausfordernden Situationen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Konzept der Neuen Autorität nach Haim Omer und Arist von Schlippe.

Darüber hinaus werden Belastungen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe, Nähe und Distanz, sekundäre Traumatisierung, Mitgefühlerschöpfung, Burnout sowie Strategien der Selbstfürsorge behandelt.

Ziel ist es, Handlungssicherheit in belastenden Situationen zu stärken und zugleich professionelle Standards, Beziehungsgestaltung und persönliche Stabilität zu wahren.

Lernfeld 7 - Schutzkonzepte in Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe

Dieses Lernfeld sensibilisiert für institutionelle Risiken, Machtverhältnisse, Grenzverletzungen und Gewalt in Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Behandelt werden zentrale Elemente institutioneller Schutzkonzepte, rechtliche Grundlagen, Gefährdungsanalysen sowie Maßnahmen der Prävention, Intervention und Aufarbeitung.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie Schutzkonzepte nicht nur formal vorliegen, sondern im pädagogischen Alltag wirksam umgesetzt werden können. Die Teilnehmenden lernen, Risiken wahrzunehmen, Schutzfaktoren zu stärken, Beteiligungs- und Be-

schwerdemöglichkeiten einzuordnen und bei Verdachtsmomenten fachlich angemessen zu handeln.

Ziel ist eine erhöhte Handlungssicherheit im institutionellen Kinderschutz und eine stärkere Sensibilität für Schutz, Beteiligung und Rechte junger Menschen.

Lernfeld 8: Digitaler Kinder- und Jugendschutz

In diesem Lernfeld werden zentrale Aspekte des digitalen Kinder- und Jugendschutzes behandelt. Im Fokus stehen Chancen und Risiken digitaler Medien, alters- und entwicklungsangemessene Mediennutzung, digitale Grenzverletzungen, Cybermobbing, sexualisierte Gewalt im digitalen Raum sowie die pädagogische Begleitung junger Menschen in digitalen Lebenswelten.

Die Teilnehmenden setzen sich damit auseinander, wie Fachkräfte junge Menschen im digitalen Raum begleiten, schützen und stärken können. Dabei werden sowohl präventive als auch intervenierende Handlungsmöglichkeiten betrachtet.

Ziel ist es, digitale Lebenswelten fachlich einzuordnen, Risiken angemessen wahrzunehmen und junge Menschen zu einem sicheren, reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu begleiten.

3. Leistungsnachweis und Zertifizierung

In jedem Lernfeld stehen Lernkontrollen zur Verfügung. Diese dienen der Sicherung zentraler Inhalte und unterstützen die Teilnehmenden dabei, ihr erworbenes Wissen zu überprüfen.

Nach erfolgreicher Bearbeitung einzelner Lernfelder kann jeweils ein Lernfeldnachweis ausgestellt werden. Nach Abschluss aller acht Lernfelder und erfolgreicher Bearbeitung der vorgesehenen Lernkontrollen wird ein Gesamtzertifikat durch das IKJ Institut für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH vergeben.

Die Basisqualifizierung stellt eine Fortbildung dar. Eine formale berufliche Anerkennung ist abhängig von individueller Vorbildung sowie von den jeweils geltenden landesrechtlichen und trägerspezifischen Regelungen.

4. Fachliche Fundierung

Die Qualifizierung basiert auf aktuellen fachwissenschaftlichen Erkenntnissen zur stationären Kinder- und Jugendhilfe sowie auf der langjährigen Forschungs-, Beratungs- und Praxiserfahrung des IKJ.

Zu den zentralen fachlichen Grundlagen gehört das Lehrwerk „Hilfen zur Erziehung“ von Richard Hammer, Thomas Hermsen und Michael Macsenaere. Ergänzend werden aktuelle Entwicklungen im Kinder- und Jugendhilferecht, im institutionellen Kinderschutz, in der pädagogischen Praxis sowie in der digitalen Lebenswelt junger Menschen berücksichtigt.

Die Inhalte orientieren sich an den gesetzlichen Grundlagen des SGB VIII sowie an fachlichen Anforderungen, die für die pädagogische Arbeit in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe besonders relevant sind.

5. Didaktisches Konzept

Die Basisqualifizierung ist als E-Learning-Angebot im Selbstlernformat konzipiert. Die Teilnehmenden bearbeiten die Inhalte eigenständig und können ihre Lernzeiten flexibel gestalten.

Die Schulungsbriefe bilden die fachliche Grundlage der einzelnen Lernfelder. Ergänzende Video- und Podcastmaterialien unterstützen die Einordnung zentraler Inhalte und erleichtern den Transfer in die Praxis.

Fragen zum Textverständnis helfen dabei, wesentliche Inhalte zu sichern. Reflexions- und Transferaufgaben regen dazu an, das Gelernte mit eigenen Erfahrungen, beruflichen Situationen und pädagogischen Fragestellungen zu verbinden.

Das didaktische Konzept verbindet damit fachliche Wissensvermittlung, Selbstreflexion und Praxisbezug. Ziel ist nicht nur der Erwerb von Grundlagenwissen, sondern auch die Entwicklung einer professionellen Haltung und Handlungssicherheit im pädagogischen Alltag.

6. Organisatorische Hinweise

Die Basisqualifizierung wird als Bildungsangebot der IKJ Akademie durchgeführt. Der Zugang erfolgt über die Lernplattform Moodle.

Die aktuellen Kosten, Buchungsbedingungen und Zugangszeiträume sind der Website der IKJ Akademie zu entnehmen. Dort finden Interessierte auch weitere Informationen zum Kursaufbau, zur Buchung und zu den verfügbaren Lernfeldern.

Weitere Informationen sind abrufbar unter:

<https://ikj-akademie.de/product/e-learning-kurs-basisqualifizierung-stationaere-kinder-und-jugendhilfe/>

7. Zusammenfassung

Mit der Basisqualifizierung „Stationäre Kinder- und Jugendhilfe“ wird eine strukturierte Vermittlung grundlegender fachlicher Kompetenzen für die Tätigkeit in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe angeboten.

Die acht Lernfelder vermitteln zentrale rechtliche, pädagogische, entwicklungsbezogene, teambezogene und schutzorientierte Grundlagen. Ergänzt werden diese durch aktuelle Themen wie institutionelle Schutzkonzepte und digitaler Kinder- und Jugendschutz.

Die Qualifizierung unterstützt Fachkräfte sowie Quer- und Neueinsteiger:innen dabei, sich im Arbeitsfeld der stationären Kinder- und Jugendhilfe sicherer zu orientieren, pädagogisches Handeln fachlich zu reflektieren und junge Menschen im Alltag professionell, beziehungsorientiert und schutzsensibel zu begleiten.

IKJ Akademie - eine Leistung des

IKJ Institut für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH

Altendorfer Straße 237

45143 Essen

0201 764042 - 10

www.ikj-online.de

www.ikj-akademie.de